

# Deutscher Verband für Jugendwohlfahrt.

Hauptgeschäftsstelle: Wien, I., Elisabethstraße 9. Fernruf: 50-02.  
Postscheck Nr. 154.666.

## Erholungsfürsorge 1927.

### Von Bezirksrätin Paula Krauß, Obmannstellvertreterin.

Wie alljährlich hat auch heuer der Deutsche Verband für Jugendwohlfahrt wieder eine große Anzahl erholungsbedürftiger Mädchen und Burschen in seinen Heimen aufgenommen. Allen voran steht

*Preblau im Lavanttal in Kärnten* in wundervoller idyllischer Höhenlage, inmitten herrlicher Nadelwälder. Die Baulichkeiten der ehemaligen Kuranstalt eignen sich ausgezeichnet für die Verwendung als Jugendheim. Die Schlafräume sind hygienisch einwandfrei, die Tagräume, die der diesjährige schöne Sommer bis auf die Mahlzeiten fast entbehrlieh machte, bieten bei schlechtem Wetter entsprechende Unterkunft und Bewegungsfreiheit zu Spiel und Tanz. Die Warmwasserbadanlage stand in vollem Betrieb wie auch ein Freibad zum Schwimmen in einem nahegelegenen Teich, den der Verband im Vorjahr mit hohen Kosten ausbetonieren ließ. In zwei Turnussen wurden gepflegt:

103 Mädchen und 4 Knaben im Alter von 8 bis 18 Jahren aus Wien an 4260 Verpflegungstagen und

14 Mädchen über 18 Jahre aus Wien, 1 Knabe aus Niederösterreich, 12 Mädchen aus Niederösterreich, 13 Knaben aus Kärnten, 18 Mädchen aus Kärnten, 1 Mädchen aus Salzburg, 18 Mädchen aus Dortmund, Deutschland, 2 Mädchen aus der Tschechoslowakei an 2717 Verpflegungstagen.

*Sattendorf am Ossiachersee* in Kärnten, am Fuße der Görlitzen, in wunderschöner Lage direkt am See mit einem Strandplatz und Boot. Die beiden Turnusse waren belegt mit

44 Burschen im Alter bis zu 18 Jahren aus Wien an 1680 Verpflegungstagen und 10 Burschen über 18 Jahre aus Wien, 9 Burschen aus Niederösterreich, 1 Bursch aus Steiermark, 2 Burschen aus Kärnten, 11 Burschen aus München, Bonn, Königsberg in Deutschland an 1176 Verpflegungstagen.

*Mondsee am gleichnamigen See im Salzkammergut.* Das eigene Heim des Verbandes wurde heuer das erstemal geführt. Es liegt inmitten

des Marktes, hat einen großen, schönen Garten und ist für die Unterbringung von Jugendlichen außerordentlich gut geeignet. Es waren in 2 Turnussen untergebracht:

15 Mädchen im Alter bis zu 18 Jahren aus Wien an 525 Verpflegstagen und 3 Mädchen über 18 Jahre aus Wien, 3 Mädchen aus Salzburg, 1 Mädchen aus Oberösterreich, 33 Mädchen aus Aachen, Köln und Godesberg in Deutschland an 252 Verpflegstagen.

33 Burschen im Alter bis zu 18 Jahren aus Wien an 1155 Verpflegstagen und 12 Burschen aus Niederösterreich, 1 Bursch aus Oberösterreich, 1 Bursch aus Tirol, 1 Bursch aus Salzburg, 12 Burschen aus Aachen in Deutschland an 687 Verpflegstagen.

*Schloß Wernberg bei Villach in Kärnten.* In diesem paradiesisch schön gelegenen Schlosse, das hauptsächlich als Familienheim geführt wurde, war nur eine kleine Gruppe Jugendlicher untergebracht, und zwar:

51 Mädchen über 18 Jahre mit 932 Verpflegstagen und 5 Mädchen aus Bonn mit 120 Verpflegstagen.

*Egg am Faakersee.* Sommerlager des Deutschen Jugendbundes „Volksgemeinschaft“. In demselben waren in einer Gruppe 24 Burschen im Alter bis zu 18 Jahren untergebracht.

Gesamtbelag: 434 Kinder und Jugendliche mit 14.204 Verpflegstagen.

Durch Zuwendung der Wijuzzuschüsse und privater Spenden war es möglich, 27 Ganz- und 9 Halbfreiplätze zu gewähren.

Geboten wurde eine durchaus zweckmäßige Nahrung im reichlichsten Ausmaße. Trotz der zehrenden Wirkung des Wassers waren auch die Gewichtszunahmen in den Heimen Mondsee und Sattendorf ganz beträchtliche, wenn sie auch naturgemäß nicht an die von Preblau heranreichten, wo solche bis zu 6·4 kg in 5 Wochen zu verzeichnen waren. Die landschaftlich so prachtvolle Lage aller Heime gab Gelegenheit zu näheren und weiteren Ausflügen und es kann mit Vergnügen festgestellt werden, daß nicht nur die empfänglichen Kinderseelen reichen Gewinn davontrugen, sondern auch in bezug auf körperliche Ertüchtigung Hervorragendes geleistet wurde. Schwimmen und Rudern wurde leidenschaftlich betrieben. Den Kindern stand überall eine gute Bücherei zur Verfügung, die trotz des herrlichen Sommerwetters eifrig benützt wurde.

So dürfen wir denn auch heuer wieder auf wertvolle produktive Arbeit auf dem Gebiete der Jugendfürsorge zurückblicken, die nicht nur versucht, den Körper zu stählen, sondern auch bemüht ist, die jungen Seelen zur Kameradschaftlichkeit im Sinne deutscher Volksgemeinschaft zu erziehen.

Allen, die mit dazu beigetragen haben, uns in unseren Bemühungen zu unterstützen, sei hier herzlichster Dank gesagt.